



Neuer Mauerfall am Theaterplatz

22.10.2019, 02:01

WEIMAR **DNT-Installation „Horizonte“ mit der Künstlerin Christina Wildgrube**

Dreißig Jahre ist der Mauerfall her. Auf 20 Metern entsteht die Mauer nun mitten in Weimar neu. Am Montag werden auf dem Theaterplatz 17 Betonelemente aufgestellt. Das DNT plant unter dem Titel „Horizonte. Ein Kunstprojekt zum Mauerfall 1989“.

Die Mauerelemente werden von der Künstlerin Christina Wildgrube bildhaft gestaltet. Bis zum 9. November wird sie täglich daran arbeiten. Ensemblemitglieder des DNT und der Staatskapelle Weimar gestalten das Projekt mit ausgewählten künstlerischen Aktionen mit.

„Die Mauer an der innerdeutschen Grenze stand symbolisch weltweit für eine kategorische Trennung auf allen Ebenen. In unserem Kunstprojekt wandelt eine Mauer innerhalb von zehn Tagen ihren Charakter und wird zum Zeichen von Gemeinsamkeit: Menschen aus den verschiedensten Bereichen unserer Stadt werden mit dem Erwerb einzelner Mauerteile die Bürgerstiftung Weimar unterstützen. ‚Horizonte‘ ist ein Impuls, uns aus einer geschichtlichen Erfahrung heraus gemeinsam zu engagieren. Ganz konkret. Mit einem positiven Ziel“, erläuterte DNT- Generalintendant Hasko Weber das Anliegen.

Die einzelnen Teile der Mauerinstallation können ab sofort für 500 Euro erworben werden (Kontakt: Mareike Hage / intendanz@nationaltheater-weimar.de), hieß es gestern.

Der Erlös kommt dem Kinder- und Jugendfonds der Bürgerstiftung Weimar zugute. Um den einigenden Gedanken auch über den Zeitraum der Installation hinaus zu verankern, sollen die Mauerteile im Weimarer Stadtbild aufgestellt werden.

Die Bürgerstiftung ist Partner des DNT. Unterstützt werden sie von der BB Beton und Bauwaren GmbH Zeulenroda-Triebes und der KTW Kunststoff-Technik Weimar.

Mit dem Spielzeitmotto „Blühende Landschaften“ legt das DNT in der aktuellen Saison einen Schwerpunkt auf die Bedeutung des Falls der innerdeutschen Grenze vor 30 Jahren. In Inszenierungen, Projekten, Gesprächen und weiteren Formaten soll nicht nur dieses Ereignis selbst betrachtet, sondern auch über seine Auswirkungen auf den Zustand des deutsch-deutschen Verhältnisses nachgedacht werden.